

Nachweisheft
zum
Erste Hilfe – Ausbilder
Lehrgang
von

Datenschutzerklärung

Dieses Nachweisheft ist integraler Bestandteil der Ausbilderakte. Die in diesem Zuge erhobenen personenbezogenen Daten dürfen zum Zwecke der Dokumentation, Archivierung, des Qualitätsmanagements und der Qualitätssicherheit sowohl in digitaler als auch in der Hard Copy Version durch den DLRG Landesverband Hessen e.V. gespeichert und archiviert werden, sowie zum Zwecke der Lizenzüberwachung und Lizenzerhaltung verwendet werden. Das im Zuge der Ausbildung personenbezogene Bild- und Dokumentationsmaterial darf sowohl für Publikationszwecke im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit durch interne wie auch durch externe Print- und Onlinemedien des DLRG Bundesverbandes e.V. sowie den untergeordneten Gliederungen verwendet werden.

Einverständniserklärung des Lehrgangsteilnehmers

Ort / Datum

Unterschrift des Lehrgangsteilnehmers

Impressum

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
Landesverband Hessen e.V.
Uferstr. 2a
65203 Wiesbaden

Verantwortlich:

Luca Sanna
(Erstellt nach einer Vorlage von Tobias Kilian)

Version 2.0, 2. Auflage Dezember 2024

Personalien

Name	
Vorname	
Straße	
PLZ, Ort	
Geburtsdatum	
Telefon	
Email	
Gliederung, Gliederungsnummer	

Die Gliederung bestätigt die aktive Mitgliedschaft und Befürwortung für das Erwerben der Qualifikation Erste Hilfe – Ausbilder. Der / die Anwärter / in beherrscht die deutsche Sprache in schriftlicher und gesprochener Form.

Datum: _____

Name, Vorname: _____

Siegel

Unterschrift Vorstand / Leiter Einsatz / Leiter Ausbildung

Wir empfehlen den Nachweis gemäß SGB XIII §72a (erweitertes Führungszeugnis) für ehrenamtliche Helfer.

Nachweis der Voraussetzungen

I. Erste Hilfe – Ausbildung (312)

_____ hat vom: _____ bis _____

an einer Erste Hilfe - Ausbildung (oder höher z.B. Rettungssanitäter, Rettungsassistent)

in: _____ teilgenommen.

Nachweis als **Kopie** beigelegt.

Datum: _____

Siegel

Unterschrift Vorstand / Leiter Einsatz / Leiter Ausbildung

II. Sanitätsdienstausbildung A / B von mindestens (48 UE) gemäß Prüfungsordnung der DLRG (331 / 332)

_____ hat vom: _____ bis _____

an einer Sanitätsausbildung A + B (oder höher z.B. Rettungssanitäter, Rettungsassistent)

in: _____ teilgenommen.

Nachweis als **Kopie** beigelegt.

Datum: _____

Siegel

Unterschrift Vorstand / Leiter Einsatz / Leiter Ausbildung

III. Nachweis der Einsatzerfahrung als Sanitätshelfer / Sanitäter im Wasserrettungsdienst / Sanitätsdienst / Rettungsdienst

Wir bestätigen, dass _____

aktiv als Sanitätshelfer / Sanitäter im Wasserrettungsdienst / Sanitätsdienst / Rettungsdienst

bei uns tätig ist und ständig an Aus- und Fortbildungen teilnimmt.

(nichtzutreffendes bitte streichen)

Siegel

Datum: _____

Gliederung: _____

Unterschrift Vorstand / Leiter Einsatz / Leiter Ausbildung

IV. Gemeinsamer Grundausbildungsblock (180)

hat vom: _____ bis _____

an dem Lehrgang Gemeinsamen Grundausbildungsblock

in: _____ teilgenommen.

Nachweis als **Kopie** beigelegt.

Siegel

Datum: _____

Unterschrift Vorstand / Leiter Einsatz / Leiter Ausbildung

V. Verantwortliche/r Mentor/in

Vorname Name: _____

Prüfernummer: _____

Telefonnummer: _____

Emailadresse: _____

Mentor = ein erfahrener Ausbilder oder Multiplikator 391

hat die Betreuung des Anwärters bis zur fachlichen / pädagogischen Ausbildung
übernommen.

Der die Anwärter/in ist in Besitz einer **aktuellen** Ausbildungsvorschrift Erste Hilfe (AV 1)

vorhanden

nicht vorhanden

Datum: _____

Siegel

Unterschrift Mentor

Unterschrift Gliederung

Die einzelnen Ausbildungsinhalte können unter der Gesamtverantwortung des / der Mentors / Mentorin auch an von ihm / ihr beauftragte Erste Hilfe Ausbilder delegiert werden. Die Hospitation muss vor der Ausbildung mindestens 16 UE erfolgen.

Aufgaben / Lernziel	Unterschrift des verantwortlichen Ausbilders und Prüfernummer	Unterschrift des Anwärters
Lehrgangsvorbereitung (Formalitäten, ...)		
Lehrgangsraum vorbereiten (Medien, Bestuhlung, ...)		
Einweisung in die Ausbildungsgeräte (z.B. HLW Phantome, ...)		
Unterrichtsstunde vorbereiten (Material und Medien bereitstellen)		
Assistenz bei:		
Seitenlage		
Helmabnahme		
HLW / AED		
Verbände		
Nachbereitung des Lehrgangs		
Hygienemaßnahmen		
Abrechnung und Teilnehmerlisten		
Materialbeschaffung		

Hospitations- / Assistenz – Bescheinigung I (vor Lehrgangsbeginn)

hat am: _____ QSEH-Reg. Nr. _____

beim einem Erste Hilfe Kurs nach der aktuellen Prüfungsordnung hospitiert und assistiert.

Nach der Assistenz muss ein detaillierte Nachbesprechung der eigenverantwortlichen Lehrtätigkeit sowie der Tätigkeit als Hilfsausbilder zwischen dem / der Ausbildungs – Anwärter / in und dem / der Mentor/in erfolgen.

Hierfür soll der nachstehende Bereich als Hilfe dienen (5 = sehr gut bis 1 = mangelhaft), bitte durch einkreisen kenntlich machen

Beurteilung	gut			schlecht	
Themeneinstieg (Abgrenzung / Darstellung der Relevanz)	5	4	3	2	1
Zielgerichtetes Vorgehen (basierend auf der AV)	5	4	3	2	1
Persönliches Auftreten (Stil / Sprache / Wertschätzung gegenüber den TN)	5	4	3	2	1
Medieneinsatz zum Themeninhalt (passendes Medium/passende Anwendung zum Inhalt)	5	4	3	2	1
Fachliches Auftreten (Wissenstransfer/fachliche Sicherheit)	5	4	3	2	1
Strukturierung der Lerneinheit (Zeit einhalten/Zusammenfassung)	5	4	3	2	1
Teilnehmerkontakt (Eingehen auf Fragen / Blickkontakt /aktivierende Methoden)	5	4	3	2	1

Bewertung

Stärken

Schwächen

Potenziale

Ort, Datum

Unterschrift Hospitant

Unterschrift Mentor

Hospitations- / Assistenz – Bescheinigung II (im Lehrgang)

hat am: _____

beim einem Erste Hilfe Kurs nach der aktuellen Prüfungsordnung hospitiert und assistiert.

Nach der Assistenz muss ein detaillierte Nachbesprechung der eigenverantwortlichen Lehrtätigkeit sowie der Tätigkeit als Hilfsausbilder zwischen dem / der Ausbildungs – Anwärter / in und dem / der Mentor/in erfolgen.

Hierfür soll der nachstehende Bereich als Hilfe dienen (5 = sehr gut bis 1 = mangelhaft), bitte durch einkreisen kenntlich machen

Beurteilung	gut			schlecht	
Themeneinstieg (Abgrenzung / Darstellung der Relevanz)	5	4	3	2	1
Zielgerichtetes Vorgehen (basierend auf der AV)	5	4	3	2	1
Persönliches Auftreten (Stil / Sprache / Wertschätzung gegenüber den TN)	5	4	3	2	1
Medieneinsatz zum Themeninhalt (passendes Medium/passende Anwendung zum Inhalt)	5	4	3	2	1
Fachliches Auftreten (Wissenstransfer/fachliche Sicherheit)	5	4	3	2	1
Strukturierung der Lerneinheit (Zeit einhalten/Zusammenfassung)	5	4	3	2	1
Teilnehmerkontakt (Eingehen auf Fragen / Blickkontakt /aktivierende Methoden)	5	4	3	2	1

Bewertung

Stärken

Schwächen

Potenziale

Ort, Datum

Unterschrift Hospitant

Unterschrift Lehrbeauftrag

Hospitations- / Assistenz – Bescheinigung III (in der Sommerpause)

hat am: _____ QSEH-Reg. Nr. _____

beim einem Erste Hilfe Kurs nach der aktuellen Prüfungsordnung hospitiert und assistiert.

Nach der Assistenz muss ein detaillierte Nachbesprechung der eigenverantwortlichen Lehrtätigkeit sowie der Tätigkeit als Hilfsausbilder zwischen dem / der Ausbildungs – Anwärter / in und dem / der Mentor/in erfolgen.

Hierfür soll der nachstehende Bereich als Hilfe dienen (5 = sehr gut bis 1 = mangelhaft), bitte durch einkreisen kenntlich machen

Beurteilung	gut			schlecht	
Themeneinstieg (Abgrenzung / Darstellung der Relevanz)	5	4	3	2	1
Zielgerichtetes Vorgehen (basierend auf der AV)	5	4	3	2	1
Persönliches Auftreten (Stil / Sprache / Wertschätzung gegenüber den TN)	5	4	3	2	1
Medieneinsatz zum Themeninhalt (passendes Medium/passende Anwendung zum Inhalt)	5	4	3	2	1
Fachliches Auftreten (Wissenstransfer/fachliche Sicherheit)	5	4	3	2	1
Strukturierung der Lerneinheit (Zeit einhalten/Zusammenfassung)	5	4	3	2	1
Teilnehmerkontakt (Eingehen auf Fragen / Blickkontakt /aktivierende Methoden)	5	4	3	2	1

Bewertung

Stärken

Schwächen

Potenziale

Ort, Datum

Unterschrift Hospitant

Unterschrift Mentor

Hospitations- / Assistenz – Kindernotfälle (in der Sommerpause)

hat am: _____ QSEH-Reg. Nr. _____

beim einem Erste Hilfe Kurs nach der aktuellen Prüfungsordnung hospitiert und assistiert.

Nach der Assistenz muss ein detaillierte Nachbesprechung der eigenverantwortlichen Lehrtätigkeit sowie der Tätigkeit als Hilfsausbilder zwischen dem / der Ausbildungs – Anwärter / in und dem / der Mentor/in erfolgen.

Hierfür soll der nachstehende Bereich als Hilfe dienen (5 = sehr gut bis 1 = mangelhaft), bitte durch einkreisen kenntlich machen

Beurteilung	gut			schlecht	
Themeneinstieg (Abgrenzung / Darstellung der Relevanz)	5	4	3	2	1
Zielgerichtetes Vorgehen (basierend auf der AV)	5	4	3	2	1
Persönliches Auftreten (Stil / Sprache / Wertschätzung gegenüber den TN)	5	4	3	2	1
Medieneinsatz zum Themeninhalt (passendes Medium/passende Anwendung zum Inhalt)	5	4	3	2	1
Fachliches Auftreten (Wissenstransfer/fachliche Sicherheit)	5	4	3	2	1
Strukturierung der Lerneinheit (Zeit einhalten/Zusammenfassung)	5	4	3	2	1
Teilnehmerkontakt (Eingehen auf Fragen / Blickkontakt /aktivierende Methoden)	5	4	3	2	1

Bewertung

Stärken

Schwächen

Potenziale

Ort, Datum

Unterschrift Hospitant

Unterschrift Mentor

V. Pädagogische Ausbildung (55 UE)

_____ hat vom: _____ bis _____

an einer Ausbildung mit 55 Unterrichtseinheiten (UE) nach den Grundsätzen der Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe (BAGEH) und den berufsgenossenschaftlichen Grundsätzen gemäß DGUV 304-001 teilgenommen.

Lizenznummer: _____

Datum: _____

Siegel

Unterschrift Lehrbeauftragter

Bewertungsbogen - Lehrprobe

Das Erreichen eines oder mehreren Kriterien führt automatisch zum Durchfallen		ja	nein
1.	Der Prüfling weicht deutlich von medizinischen Inhalten der AV ab:		
Bsp.:	<hr/> <hr/> <hr/>		
2.	Der Prüfling weicht deutlich von den zeitlichen Vorgaben der AV ab. Die vorgegebene Zeit wird um 15% über- bzw. unterschritten:		
Bsp.:	<hr/> <hr/> <hr/>		
3.	Der Prüfling hat wesentliche Inhalte der AV, die zum Erreichen wichtiger Lernziele nötig sind, nicht vermittelt:		
Bsp.:	<hr/> <hr/> <hr/>		

Beurteilung

	gut			schlecht	
Themeneinstieg (Abgrenzung / Darstellung der Relevanz)	5	4	3	2	1
Zielgerichtetes Vorgehen (basierend auf der AV)	5	4	3	2	1
Persönliches Auftreten (Stil / Sprache / Wertschätzung gegenüber den TN)	5	4	3	2	1
Medieneinsatz zum Themeninhalt (passendes Medium/passende Anwendung zum Inhalt)	5	4	3	2	1
Fachliches Auftreten (Wissenstransfer/fachliche Sicherheit)	5	4	3	2	1
Strukturierung der Lerneinheit (Zeit einhalten/Zusammenfassung)	5	4	3	2	1
Teilnehmerkontakt (Eingehen auf Fragen / Blickkontakt /aktivierende Methoden)	5	4	3	2	1

Bewertung

Stärken

Schwächen

Potenziale

Lehrprobe	bestanden	nicht bestanden <small>(nicht zutreffendes streichen)</small>
-----------	-----------	---

Evtl. Auflagen bis zur Wiederholungsprüfung:

Unterschrift Lehrbeauftragter:

Bewertungsbogen – Nachprüfung

Das Erreichen eines oder mehrerer Kriterien führt automatisch zum Durchfallen		ja	nein
1.	Der Prüfling weicht deutlich von medizinischen Inhalten der AV ab:		
Bsp.:	<hr/> <hr/> <hr/>		
2.	Der Prüfling weicht deutlich von den zeitlichen Vorgaben der AV ab. Die vorgegebene Zeit wird um 15% über- bzw. unterschritten:		
Bsp.:	<hr/> <hr/> <hr/>		
3.	Der Prüfling hat wesentliche Inhalte der AV, die zum Erreichen wichtiger Lernziele nötig sind, nicht vermittelt:		
Bsp.:	<hr/> <hr/> <hr/>		

Beurteilung

	gut			schlecht	
Themeneinstieg (Abgrenzung / Darstellung der Relevanz)	5	4	3	2	1
Zielgerichtetes Vorgehen (basierend auf der AV)	5	4	3	2	1
Persönliches Auftreten (Stil / Sprache / Wertschätzung gegenüber den TN)	5	4	3	2	1
Medieneinsatz zum Themeninhalt (passendes Medium/passende Anwendung zum Inhalt)	5	4	3	2	1
Fachliches Auftreten (Wissenstransfer/fachliche Sicherheit)	5	4	3	2	1
Strukturierung der Lerneinheit (Zeit einhalten/Zusammenfassung)	5	4	3	2	1
Teilnehmerkontakt (Eingehen auf Fragen / Blickkontakt /aktivierende Methoden)	5	4	3	2	1

Bewertung

Stärken

Schwächen

Potenziale

Nachprüfung	bestanden	nicht bestanden <small>(nicht zutreffendes streichen)</small>
-------------	-----------	---

Evtl. Auflagen bis zur Wiederholungsprüfung:

Unterschrift Lehrbeauftragter:

VI. Abschlussprüfung

hat gemäß Ausbildungs- und Prüfungsordnung Medizin an:

- | | | |
|-------------------------|------------------------------------|--|
| 1. Bewertete Lehrprobe | <input type="checkbox"/> bestanden | <input type="checkbox"/> nicht bestanden |
| 2. Schriftliche Prüfung | <input type="checkbox"/> bestanden | <input type="checkbox"/> nicht bestanden |
| 3. Lehrgespräch | <input type="checkbox"/> bestanden | <input type="checkbox"/> nicht bestanden |
| 4. ggf. Nachprüfung | <input type="checkbox"/> bestanden | <input type="checkbox"/> nicht bestanden |

teilgenommen.

Prüfer Nummer ist: _____

Datum: _____

Siegel

Unterschrift Lehrbeauftragter

